

Zwischen den Kirch- türmen

MACH MIT MACH MUT

KIRCHEN
WAHLEN



2020

29.11.



Foto: Archiv

Gemeindebrief
Prot. Kirchengemeinde
Lachen-Speyerdorf

4 2020 Nov. 2020
Dez. 2020
Jan. 2021

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

HERBST! Ein einfaches Wort für eine Jahreszeit. Aber welches grandiose Schauspiel bietet uns diese Jahreszeit? Laub in einer kaum zu überbietenden Farbpalette, die Sonne taucht die Natur in ein goldenes Licht, ein Himmel wie auf einem Gemälde: strahlend blaue Flecken zwischen dunklen Wolken. All das bewusst wahrzunehmen, erfreut unsere Seele.

Die Apfelernte neigt sich dem Ende zu: Zeit, einen Apfelkuchen zu backen und gemütlich mit einer

Tasse heißem Tee ein Stück zu genießen. Oder die Kastanien und Eicheln fallen von den Bäumen: Zeit, mit den Kindern zu basteln.

Und schon denken wir an die ersten Weihnachtsvorbereitungen: Geschenke aussuchen, Plätzchen backen, dekorieren.

Der Redaktionskreis wünscht Ihnen allen frohe Weihnachten und ein besinnliches Fest. Möge Gott auch im nächsten Jahr immer seine schützende Hand über Sie halten!

Die Themen in diesem Heft:

Vorwort MACH MUT

Geschenktüte für

Heilig Abend

Andacht

Wir gratulieren

Freud und Leid

Neues aus dem Pfarrbüro

Zum Ewigkeitssonntag

Neues Abendmahlsgeschirr für die Gemeinde

3	Glockenläuten „Ökumenisches Zeichen der Verbundenheit“	12
4	Seniorenheim Haardtblick	13
5	Gottesdienste	14/15
7	Konfirmationen 2020	16/17
8	Kirchenwahlen: Statements der	
9	Kandidierenden	17
10	Dank und Spendenaufrufe	22
	Weltgebetstag	23
11	Kinderseite	24
	Angebote der Gemeinde	26

Vorwort

Ungewöhnlich, dass dieser Gemeindebrief neben dem Editorial und der Andacht nun darüber hinaus noch ein besonderes Vorwort hat. Aber so ist eben nicht nur die Corona-Zeit, sondern auch vieles, was in ihr erscheint. Vor allem, wenn es darum geht, etwas zu planen – wie unser Gemeindeleben. Erst recht, wenn es um die Weihnachtszeit geht! So sind wir auch mit unseren dreimonatigen Ausgaben aus dem Tritt gekommen. Diese Ausgabe ist, anders als sonst, für November bis Januar. Die nächste Ausgabe erscheint dann zum Februar.



Vieles ist heute ungewiss. Und was heute geplant wird, kann morgen schon hinfällig sein. Deshalb hier ein paar Hinweise, für Sie: Ob die in diesem Gemeinde-

brief angezeigten Gottesdienste so stattfinden können, ist heute noch nicht mit Sicherheit zu sagen. Deshalb informieren Sie sich bitte nochmal zeitnah (Tagespresse, auch Anruf im Pfarramt).

An Heiligabend planen wir auf vielfältigen Wunsch Gottesdienste in den Kirchen. „Das wäre zu trau-

rig, wenn an diesem Abend niemand in unseren Kirchen ist“, wurde mir mehrfach gesagt. Doch leider werden sie wegen der Hygieneregeln nur für eine kleine Gottesdienstgemeinde live erlebbar sein. (Siehe auch Seite 9). Dazu können wir zur Zeit 68 Sitzplätze in der Lachener Kirche und 32 Sitzplätze in der Speyerdorfer Kirche anbieten, die nach telefonischer Voranmeldung vergeben werden.



Um dennoch ein Gefühl möglichst großer Verbundenheit in der Gemeinde entstehen zu lassen, haben wir folgende Idee: Senden Sie uns doch ein Foto von sich oder auch von Ihrer Familie. Wir werden diese Fotos auf allen freien Sitzplätzen in der Kirche verteilen, um unsere Gemeinschaft deutlich zu machen. Darüber hinaus versuchen wir die Gottesdienste im Livestream auf unserem YouTube-Kanal zu übertragen: <https://t1p.de/EvKLSd>

Außerdem haben wir mit der katholischen Kirchengemeinde Heilig Kreuz Geschenktüten für Heiligabend vorbereitet (siehe Anzeige auf Seite 4). Darin fin-



det sich ein Ablauf, wie zu Hause und in der Familie stimmungsvoll Heiligabend begangen werden kann. Außerdem enthält es eine ökumenische Andacht und die



Links. Lassen Sie sich überraschen und feiern Sie mit!

Weihnachtsgeschichte zum Vorlesen, sowie etwas Schmuck. Auch dazu gibt es Begleitung im Internet mit entsprechenden

Das Weihnachtsfest wird in diesem Jahr sehr im Zeichen von Corona stehen. Kaum wird es gelingen, allen gerecht zu werden. Darauf sollten wir uns einstellen und deshalb besonders nachsichtig miteinander umgehen. Dabei ist es vielleicht dem einen oder der anderen ein Trost, dass die Zeit, als Jesus geboren wurde, auch unruhig und beschwerlich war.

Es grüßt Sie herzlich,

Ihr Pfr. St. Oberhips

Geschenktüte für Heiligabend

Gemeinschaft

Zu Hause

Wie feiern?

Besinnliche Gedanken

Weihnachtsgeschichte

Was zum Vorlesen

Wir haben für Sie – Familie oder allein, Groß und Klein – Geschenktüten gepackt für eine besinnliche Zeit an Weihnachten. Die Geschenktüten liegen für Sie bereit beim prot. Pfarramt (Pestalozzistraße 14) und können – wenn Sie mögen gegen eine Spende – vom 15.12. an abgeholt werden (dienstags 9-17 Uhr, donnerstags

9-13 Uhr oder nach Vereinbarung). Wir bringen sie Ihnen auch vorbei, wenn Sie sie nicht selber abholen können (Tel.-Nr. 97 69 09). Wir, die die protestantische Kirchengemeinde und die katholische Gemeinde Hl. Kreuz, fühlen uns mit Ihnen verbunden. Möge diese Geschenktüte ein wenig Weihnachtsfreude zu Ihnen nach Hause tragen.

Jesus Christus spricht:
„Seid barmherzig, wie auch
euer Vater barmherzig ist.“

Lukas 6,36 –
Jahreslosung 2021

Gott ist barmherzig! Diese Botschaft steht im Zentrum der Verkündigung Jesu. Die Freude über die Barmherzigkeit Gottes ist auch der Kern des Weihnachtsfestes, „denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr.“ So verkündigt der Engel den Hirten auf dem Feld mitten in der Nacht die frohe Botschaft, dass der barmherzige Gott seinen Sohn in die Welt gesandt hat und Jesus geboren ist. Was der Apostel Lukas zu Beginn seines Evangeliums erzählt, hat eine tiefe symbolische Bedeutung: Die Hirten, Menschen am unteren Rand der Gesellschaft, erleben, wie die Dunkelheit der Nacht völlig überraschend von strahlendem Licht erhellt wird. Sie werden aufgefordert, den Stall aufzusuchen, in dem eine Frau ein Kind geboren hat. Und diese Botschaft kommt an. Die einfachen Hirten haben das Wunderbare begriffen, sagen die Botschaft des Engels weiter und sind außer sich vor Freude. „Sie priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten“ (Lukas 2,20). Bis heute überstrahlt ein himmli-



Grafik: Pfeffer

ches Licht, die Ahnung der Gegenwart des Ewigen, diese armseelige Szene. Deshalb gehören zu unseren häuslichen Krippendarstellungen Engel, der Weihnachtsstern und auch die königlichen Weisen aus Morgenland, von denen der Apostel Matthäus erzählt. Denn sie haben sich von weit her aufgemacht, den neugeborenen König zu finden und anzubeten, dessen Zeichen sie am Sternenhimmel entdeckt hatten.

Dass Gott barmherzig ist, das sollen und dürfen wir weitersagen, in unserem Alltag als Christinnen und Christen, als Kirchengemeinde, als Teil der weltweiten Kirche Jesu Christi in ihren vielfältigen

Gestalten. Auch im neuen Jahr 2021. Besonders heute, jetzt, da wir an so vielen Stellen Erfahrungen von Unbarmherzigkeit machen. Denn unbarmherzig greift das Infektionsgeschehen der Corona-Pandemie weiter in unser Leben ein, sei es, dass Menschen erkranken, sei es, dass Entscheidungen getroffen werden müssen, um die Überlastung des Gesundheitssystems zu verhindern. Unbarmherzig reagiert das Klima auf den strapaziösen Lebenswandel der Menschheit. Unbarmherzig wird der Kampf reich gegen arm weiter fortgesetzt. Denn weder die Naturgesetze noch die Logik sind barmherzig – und der Mensch ist es von Natur aus auch nicht.

Und doch spüren wir die fundamentale Bedeutung barmherzigen Verhaltens für alle Menschen. Mehr noch: Wo das Bewusstsein für die Verletzlichkeit allen Lebens aus dem Blick gerät, greifen Kräfte um sich, die blind wirken, bis sie auf eine stärkere Kraft stoßen oder sich totgelaufen haben. Barmherzigkeit, die schützende Hinwendung zum Schwächeren, ist dagegen ein geistiger Bewusstseinsakt. Jesus nennt seinen Ursprung, die Quelle: Gott würdigt sein Ebenbild, den Menschen, Anteil zu haben daran, bewusst zu leben, das heißt, barmherzig zu sein. Die Jahreslosung meint nicht,

dass sich der Mensch in seiner, oft ja nur sehr eingeschränkten Fähigkeit barmherzig zu sein, überhebt, indem er meint, darin Gott zu gleichen. Vielmehr öffnet Jesus mit seinen Worten unser Bewusstsein dahin, dass wir Barmherzigkeit als Stärke erkennen, die uns im Glauben von Gott zuwächst – und sie darum besonders hoch schätzen.

Sich nicht von denen abwenden, die auf der Schattenseite dieser Welt leben, bewusst das Gute wählen und das Böse meiden, sich nicht in die Irre führen lassen von Gleichgültigkeit und Eigennutz, nach Gerechtigkeit und Vergebung streben – all das ist Barmherzigkeit.

Mögen wir auch in diesem Jahr davon etwas an Weihnachten spüren, wenn wir es unter Corona-Bedingungen feiern. Nicht wir müssen das Weihnachtsfest retten, sondern Gottes Barmherzigkeit hat uns gerettet. Das dürfen wir feiern und so gestärkt ins neue Jahr gehen.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Vorweihnachtszeit und Gottes Segen für das neue Jahr,

Ihr Pfarrer Oberlinger

Neues aus dem Pfarrbüro

Termine des Presbyteriums

Sitzungen des Presbyteriums sind im Allgemeinen öffentlich, deshalb sind interessierte Gemeindeglieder eingeladen, daran teilzunehmen.

Die nächsten Sitzungen finden am **8. Dezember 2020** und die konstituierende Sitzung für das neue Presbyterium am **12. Januar 2021**, jeweils um **20:00 Uhr**, in der Prot. Kirche in Lachen statt.

Gottesdienst-Besuch

Nach den aktuellen Corona-Richtlinien sind Gottesdienste gestattet. Allerdings empfiehlt die Landeskirche, die Anzahl der Sitzplätze dem sich immer wieder ändernden Infektionsgeschehen anzupassen und entsprechend großzügig die Quadratmeterzahl pro Person zu bemessen. Weiterhin darf die Kirche während des Gottesdienstes nicht beheizt werden, damit keine Aerosole verwirbelt werden. Darum auch hier die Bitte: Ziehen Sie sich entsprechend warm an oder bringen sich auch, wenn nötig, eine Decke zum Umhängen mit. Zur Nachverfolgung etwaiger Ansteckungswege sind wir weiterhin verpflichtet, Name, Anschrift und Telefonnummer der Besucher festgehalten.

Bitte melden Sie sich telefonisch an, wenn Sie zum Gottesdienst kommen wollen, damit wir niemanden nach Hause schicken müssen. Das gilt **besonders für die Gottesdienste an Heiligabend**.

Weiterhin gelten die Abstandsregelung sowie das Tragen des Mund-Nasen-Schutzes bis zum Sitzplatz und nach dem Gottesdienst bis zum Ausgang.

Mögen unsere Gottesdienste für alle Trost und Ermutigung sein und etwas von Gottes Frieden vermitteln in dieser unruhigen Zeit.

Zum Ewigkeitssonntag

Einmal wird durch die Wolken
ein Lichtstrahl brechen
und was erstarrt war
zum Tauen bringen.

Einmal wird durch den Staub
ein Stängel drängen
und eine Knospe sich schieben
in Richtung Himmel.

Einmal wird hinter den Tränen
ein Lächeln warten
und der Schmerz klingt ab
und wird still.

Einmal wird hinter dem Tod
das Leben summen
und dich auffordern:
Komm, stimm ein in mein Lied!

Aus: TINA WILLMS,
Zwischen Abschied und Anfang,
Neukirchener Verlagsgesellschaft 2020

Abendmahlsfeiern in Corona-Zeiten

Das Abendmahl als Sakrament der Versöhnung, das Jesus am letzten Abend vor seiner Kreuzigung eingesetzt hat, bereichert nicht nur unsere Gottesdienste an besonderen Feiertagen. Vielen ist es das Wichtigste und Wertvollste, was wir als Gemeinde miteinander feiern können. Das war zuletzt wieder bei den Konfirmationen zu spüren, zu denen wir uns Anfang Oktober bei zwei Festgottesdiensten vor der Kulturhalle Einzelkelche aus der Kirchengemeinde Hambach geliehen haben. Danach war uns klar: Wir brauchen eigene Einzelkelche. Denn den Gemein-



schaftskelch wird es auf unabsehbare Zeit nicht mehr geben können. So haben wir für unsere Kirchen jeweils einen Satz mit je 56 Kelchen (siehe Abbildungen) angeschafft.

Über Spenden würden wir uns sehr freuen. Der Einzelkelch kostete 23,50 Euro. Gerne halten wir die Namen der Spendenden und den Spendenbetrag fest. Einzahlungen bitte auf das Konto:

Sparkasse Rhein Haardt, IBAN: DE08 5465 1240 1000 4249 01, BIC: MALADE51DKH

Empfänger:

Prot. Verwaltungsamt für Lachen Speyerdorf, Verwendungszweck: Abendmahlskelche.



Glockenläuten

– ökumenisches Zeichen der Verbundenheit

„Wann wird denn wieder geläutet wie beim ersten Lockdown“, wurde ich in letzter Zeit öfter gefragt. Das Läuten der Glocken als Ruf zur Besinnung und zum Gebet hat viele Menschen berührt und ihnen Trost gegeben. Jetzt erreichte uns die Empfehlung aus Speyer, auch in dieser Zeit der Kontaktbeschränkungen regelmäßig an die Helfenden wie die Bedrohten zu erinnern.

Kirchenpräsident Schad und Bischof Wiesemann schreiben dazu:

„Die Evangelische Kirche der Pfalz und das Bistum Speyer wollen gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in der Region Südwest erneut ein ökumenisches Zeichen der Solidarität und der wechselseitigen Verbundenheit in Zeiten von Corona setzen.

Ab Mittwoch, dem 11. November, an dem wir gemeinsam an Martin von Tours († 397), den Bischof und Wohltäter, erinnern, sollen bis zum 2. Weihnachtsfeiertag in allen

Kirchen in der Pfalz abends um 19.30 Uhr die Kirchenglocken läuten.

Die Gläubigen sind auf diese Weise eingeladen, einen Moment inne zu halten und sich im Gebet mit den Erkrankten und Besorgten, den Ärztinnen und Ärzten sowie Pflegenden, aber auch mit allen zu verbinden, die für unsere Sicherheit und Versorgung da sind.

Möglich ist dabei auch, einen Moment stille zu werden und an die Menschen zu denken, die einem lieb sind oder die sich in ihrer Existenz gefährdet sehen. Darüber hinaus sind alle eingeladen, in der Zeit des ökumenischen Glockenläutens und Gebets eine Kerze als Hoffnungslicht ins Fenster zu stellen.

So setzen wir in diesen Tagen wiederum ein hörbares und sichtbares Zeichen der christlichen Gemeinschaft, des gegenseitigen Trostes und der Ermutigung.“

Pfarrer Oberlinger



Von links nach rechts: Alisha Eze, Jana Tüncher, Janna Gross, Denis Brozmann, Isabell Stehr, Jakob Freytag, Theresa Kühn, Kai Theilmann, Ilana Jagel, Joshua Ohler.

Foto: T. Walther

Konfirmation im Sonnenschein

Natürlich gibt es diese Bilder von unseren Konfirmierten 2020 auch mit Mund-Nase-Bedeckung. Aber all die Vorschriften, die zu beachten waren, werden kaum in Erinnerung bleiben, sondern die feierliche Stimmung, das von den Eltern liebevoll gestaltete Ambiente vor der Kulturhalle – und die Dankbarkeit darüber, dass es gelungen ist, die Konfirmationen im Spätsommer des Jahres noch zu feiern. Gottes Segen war zu spüren an

diesen beiden Wochenenden, als die Jugendlichen eingesegnet wurden. Auch in den Worten, die zum Teil von ihnen selbst vorbereitet worden waren. Und in der Abendmahlsfeier, bei der die Konfirmierten mit jeweils zwei Angehörigen stellvertretend für die ganze Gemeinde Brot und Kelch empfangen. „Sei behütet auf deinen Wegen“ – dieser Liedwunsch sprach allen aus dem Herzen.

Tanja Fröhlich



Von rechts nach links: Miguel Oppermann, Josefin Fehr, Lasse Aulenbacher, Tim Deluse, Ben Aulenbacher, Fabienne Breithecker, Timon Walther, Mika Fröhlich, Annina Gleich, Max Kahmann, Pfr. Oberlinger.

Foto: T. Walther

Kirchenwahlen

Ende dieses Monats, am 29. November (1. Adventssonntag), werden in der Evangelischen Kirche der Pfalz die Gemeindeleitungen, die Presbyterien, neu gewählt – auch in unserer Gemeinde. Die Briefwahlunterlagen dazu gehen allen Wahlberechtigten in diesen Tagen zu. Wir hoffen auf eine hohe Wahlbeteiligung! Denn die demokratische Grundstruktur unserer Kirche zeichnet die protestantische Kirche seit jeher aus. Lesen Sie dazu die Statements unserer Kandidatinnen und Kandidaten auf den nächsten Seiten. Weitere Infos im Internet: www.kirchenwahlen2020.de



Kirchenwahlen 2020

Die Kandidatinnen und Kandidaten:

Zur Kirchenwahl am 29. November (1. Adventssonntag) haben wir die Kandidatinnen und Kandidaten gefragt, was sie motiviert und welche Ziele sie sich für die kommenden Jahre gesetzt haben. Hier sind ihre Statements:

Erika Braun:

„Ich kandidiere für die Kirchenwahl, weil ich für unsere Kirchengemeinde Verantwortung übernehmen möchte. Für unsere Kirchengemeinde wünsche ich mir ein Presbyterium, das konstruktiv und offen zusammenarbeitet und vieles (auch Liegeengebliebenes) auf den Weg bringt. Deshalb habe ich mich nochmals zur Wahl aufstellen lassen.“



Iris Daut:

„Ich kandidiere (wieder) für die Kirchenwahl, weil es mir wichtig ist, die Verbindung zwischen Kirchengemeinde und Diakonissen-Mutterhaus zu stärken und den gemeinsamen Auftrag wahrzunehmen, Menschen zu einer Begegnung mit Jesus Christus einzuladen.“



Tanja Fröhlich:

„Ich kandidiere wieder, weil ich mich in dieser Gemeinde zuhause fühle. Mir ist die verantwortliche Mitgestaltung unserer lebendigen Gemeinde und deren Zukunft sehr wichtig.“



Hubertus Kröner:

„Gesellschaftliches Engagement ist aus meiner Sicht wichtig und daher möchte ich mich in der Gemeinde mit meinen Gaben und einem Teil meiner neu gewonnenen Zeit als Pensionär einbringen. Ich freue mich, die bevorstehenden Aufgaben und Herausforderungen im Team anzugehen. Ein besonderes Anliegen ist mir der Dialog zwischen allen Konfessionen und Gemeinschaften.“



Silke Schick:

„Ich bin seit meiner Kindheit in der ev. Kirchengemeinde Lachen-Speyerdorf verwurzelt. Gemeinde bedeutet für mich ein Für- und Miteinander der Generationen, von der Geburt und der Taufe bis ins hohe Alter. Für dieses christliche Gut möchte ich mich weiterhin engagieren und Verantwortung übernehmen, z.B. in den Bereichen der Kindergottesdienstarbeit, der Ökumene in unserem Ort, der Freundschaft mit der Ukraine, dem Netzwerk Hilfe, den Chorgemeinschaften und natürlich weiterer Projekte, wie dem Bau eines neuen Gemeindefaules für unser Gemeindeleben.“



Anja Wälter:

„Ich kandidiere, weil ich mich gerne ehrenamtlich engagiere und Entscheidungen, welche unsere Kirchengemeinde betreffen, mittragen möchte, durch das Ehrenamt zum Gemeindefaule beitragen und Bindeglied zwischen Gemeinde und Kirche sein kann. Mein persönliches Motto: "Ehrenamt ist keine Arbeit die nicht bezahlt wird. Es ist Arbeit, die unbezahlbar ist."



Anne Henning:

„Als Pfarrerin für Polizei- & Notfallseelsorge möchte ich mich in meiner Heimatgemeinde über gelegentliche Vertretungsgottesdienste hinaus engagieren. Ich lasse mich zur Presbyteriumswahl aufstellen, weil ich mich aktiv an der Schaffung der neuen Gemeindefaule beteiligen möchte. Außerdem würde ich gerne einen Gesprächskreis für Menschen zwischen 25 und 100 Jahren ins Leben rufen.“



Carsten Hofsäule:

„Ich finde es super, wie unsere Kirchengemeinde sich hier im Ort und darüber hinaus, zum Beispiel in der Ukraine, engagiert. Dies möchte ich unterstützen. Und als Familienvater möchte ich außerdem helfen, die Angebote für die Jugend auszubauen. Deshalb kandidiere ich sehr gerne als Presbyter.“



Dr. Günter Hoos:

„Ich kandidiere (wieder) für die Kirchenwahl, weil der Satz "Dienet einander" für mich eine Bedeutung hat, die ich, soweit möglich, gerne mit Leben füllen möchte.“



Simone Krauß:

„Ich wurde für die Kandidatur angesprochen und habe mir dann so meine Gedanken gemacht und beschlossen, dass ich für die Kirchenwahl kandidiere, weil es mir Freude macht, mich an der Entscheidungsfindung zur Gestaltung des Gemeindelebens aktiv zu beteiligen. Ich hoffe die entsprechenden Fähigkeiten dazu mitzubringen. Ich möchte im Rahmen meiner Möglichkeiten die ehrenamtliche Arbeit unterstützen, um die Zukunft der Gemeinde unter immer schwieriger werdenden Voraussetzungen gemeinsam sicherzustellen.“



Friedhilde Öhl:

„Es war mir schon immer eine Herzensangelegenheit in unserer Kirchengemeinde mitzuwirken. Diese Vielfältigkeit war und ist für mich eine Bereicherung. Ich wünsche mir für die neue Legislatur eine gute Zusammenarbeit, damit wir viel Gutes und Schönes für unsere Gemeinde erreichen können. Gemeinsam dafür Sorge zu tragen, dass das Gemeindeleben etwas Wichtiges, Lebendiges und Frohes ausstrahlt, damit sich jeder bei uns wohlfühlen kann und Geborgenheit verspürt. Dazu brauchen wir Gottes reichen Segen.“



Sigrid Rogsch:

„Ich kandidiere wieder für die Kirchenwahl, weil ich unter anderem gerne weiter an unserem großen Projekt „Gemeindesaal“, das wir auf den Weg gebracht haben, beteiligt sein möchte. Außerdem finde ich es wichtig, dass in diesem leitenden Gremium auch Laien vertreten sind, die ihre Sichtweise bei anstehenden Entscheidungen einbringen. Für die kommende Legislaturperiode wünsche ich mir, dass das Team konstruktiv zusammenarbeitet und anstehende Aufgaben zügig abarbeitet.“



Taizé-Gebete

Singen, beten, zur Ruhe kommen:

In diesen Zeiten, wo viele Veranstaltungen abgesagt werden müssen, gibt es wieder die Taizé-Andachten in der kath. Kirche Hl. Kreuz.

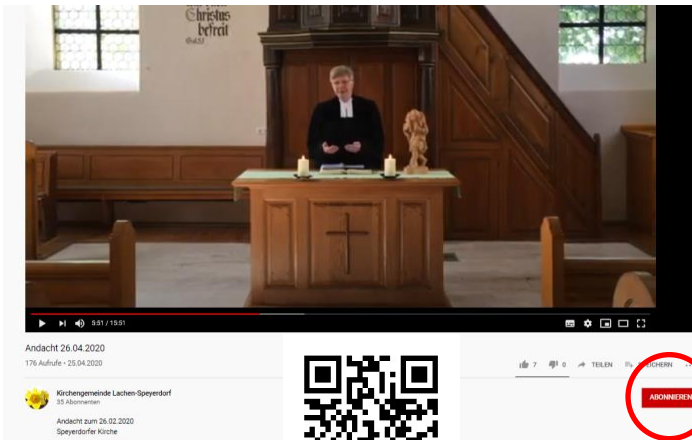
Bitte Mund-Nase-Schutz mitbringen.

Freuen wir uns also auf den Gottesdienst am **13. Dezember**, um 18:00 Uhr in Hl. Kreuz.


YouTube-Videos:

Die Video-Andachten unter der YouTube-Adresse <https://t1p.de/EvKLSd> sind auf viel positives Echo gestoßen, worüber wir uns freuen. Zu ausgewählten Sonntagen und Kirchenfesten werden wir weitere Video-Andachten aus den prot. Kirchen unserer Gemeinde einstellen.


Das Abonnieren des Kanals ist übrigens kostenlos. Dazu ist nur der rote Button unter einem Video zu drücken



Andacht 26.04.2020
176 Aufrufe • 25.04.2020

 Kirchengemeinde Lachen-Speyerdorf
33 Abonnenten

Andacht zum 26.02.2020
Speyerdorfer Kirche



7 4 TEILEN ABONNIEREN

Weihnachts- päckchen für den Lichtblick

Wie jedes Jahr bittet die Tagesbegegnungsstätte Lichtblick in der Amalienstraße die Neustadter Bürgerinnen und Bürger, Weihnachtspäckchen für Obdachlose und sozial benachteiligte Menschen zu spenden.

Bedingt durch die aktuelle Corona-Lage bitten wir in diesem Jahr um folgende Hilfe dabei:

Die Päckchen sollten bis eine Woche vor Heilig Abend in der Amalienstraße 3 abgegeben werden. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 14 Uhr.

Wir bitten dabei folgendes zu beachten:

Bitte keine verderblichen Lebensmittel und alkoholhaltige Produkte ins Paket geben.

Bitte keine Kleidungsstücke in das Päckchen geben, sondern ggf. lose abgeben.

Wenn möglich ein „neutrales“ Päckchen oder pauschal Mann oder Frau oder Kind.

Sehr beliebt sind folgende Artikel: haltbare Lebensmittel, Süßigkeiten, Kugelschreiber, ein schönes Buch, Hygieneartikel, Gutscheine

von z.B. DM oder Müller, Lidl oder Aldi.

Weitere Infos über die Homepage: www.lichtblick-nw.de oder telefonisch unter: 06321-355340

Vielen Dank. *Hans Eber-Huber*

Bethel

Pastor Ulrich Pohl von den von Bodelschwingsche Stiftungen Bethel bedankt sich herzlich für die Sachspenden, die bei der Brockensammlung im Oktober aus unserer Gemeinde zusammenkamen. Er schreibt:

„Sehr geehrte Damen und Herren, Ihre Sachspende ist wohlbehalten bei uns eingetroffen. Für Ihre freundliche und wirkungsvolle Unterstützung der Betheler Arbeit danke ich Ihnen sehr! Gern bestätige ich Ihnen den Eingang der ca. 1300 kg Kleidung. Dank dieser Spenden finden die Besucher des traditionsreichen Betheler Kaufhauses Hausrat und Kleidung zu erschwinglichen Preisen – für viele sozial benachteiligten Menschen eine große Freude. Auch in deren Namen sage ich Ihnen ein herzliches Dankeschön für Ihre Unterstützung!“

Brot für die Welt

Unter dem Motto „Kindern Zukunft schenken“ wird die 62. Aktion Brot für die Welt am 1. Advent bundesweit in Speyer gestartet. Kinderarbeit beraubt Mädchen und Jungen ihrer Kindheit und Entwicklungsmöglichkeiten.

Sie verhindert, dass Kinder zur Schule gehen und verstößt gegen international gültige Kinderrechte. Kinderrechte sind Menschenrechte. Jedes Kind hat das Recht auf Schutz vor Ausbeutung. Die wesentliche Ursache für Ausbeutung ist Armut. Sie muss bekämpft werden.

Seit mehr als sechs Jahrzehnten arbeiten Brot für die Welt und seine Partnerorganisationen jeden Tag dafür, gegen Unrecht und Armut anzugehen. Das Motto der 62. Aktion „Kindern Zukunft schenken“ ist ein Wunsch und eine Aufforderung. Wir alle tragen Verantwortung. Unser Engagement ist gefragt. Wir alle können uns für Kinder und gegen ausbeuterische Kinderarbeit einsetzen.

Selten hat ein Jahr so deutlich gemacht, wie wichtig Zusammenhalt ist. Lassen Sie uns also gemeinsam Kindern weltweit den Weg in ein gutes, selbstbestimmtes Leben eröffnen. Eines ist sicher: Das schaffen wir nur mit Ihrer Hilfe.

Danke, wenn Sie Brot für die Welt und die Partner durch Ihre Gabe auch weiter unterstützen. Bitte verwenden Sie die Spendentüten oder den beiliegenden Überweisungsträger.

Helpen Sie helfen.

Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10100610060500500500
BIC: GENODED1KDB



Vorbereitungstreffen für den Weltgebetstag

Das Vorbereitungsseminar für den Weltgebetstag findet am Freitag, 22. Januar 2021, 9:30 – 17:00 Uhr im Gemeindezentrum Branchweilerhof 8a statt. Anmeldung erbeten mit der vollständigen Adresse und Telefonnummer an Roselinde Hery, Tel. (06324) 68 93 oder roselinde.hery@web.de.

„Worauf bauen wir?“ ist das Motto, das Frauen aus Vanuatu, einem winzigen Inselstaat im pazifischen Ozean, über diesen Weltgebetstag stellen, den wir am 5. März 2021 in der Lachener Kirche feiern.



Dieses Jahr ist alles anders. Und falls ihr nicht mit der ganzen Familie Weihnachten feiern könnt, findet ihr sicherlich eine Gelegenheit, dass ihr sie mit einem kurzen Gedicht erfreut. Aufsagen kann man ja schließlich auch, wenn man miteinander telefoniert.....

Wann ist Weihnachtszeit?

Wann ist wohl Weihnachtszeit? wenn wir mit der Mutter singen,
Wenn es draußen tüchtig schneit, wenn alle Glocken klingen,
wenn wir Nüsse knacken, wenn alle Welt sich freut,
wenn wir Plätzchen backen, ja dann ist Weihnachtszeit!

Autor: *unbekannt*

Eine kleine Anregung zum Basteln möchte ich euch auch noch geben.

Sucht euch eine Vorlage für einen Weihnachtsbaum. Vielleicht habt ihr eine Schablone hierfür aus vorherigen Basteleien. Ansonsten findet ihr unterschiedliche Formen und Größen im Internet unter „Vorlage Weihnachtsbaum“. Eure Eltern helfen euch gerne dabei.

Übertragt die Vorlage auf grünen Karton und schneidet das Bäumchen aus. Dann könnt ihr dieses nach Herzenslust mit allerlei Resten bekleben. Bunte Knöpfe, Pompons und Glitzerfolie kannst du anbringen. Vielleicht hast du noch kleine Klebesternchen oder Pfeifenputzer als Girlande? Sternchen kannst du evtl. auch mit einem Motivlocher ausstanzen. Aus Seidenpapier kannst du kleine Kügelchen knüllen und ankleben. Mit Glitzer-Washi-Tape oder Pailletten kannst du glänzende Elemente nutzen.



**Diese Wörter
könn^t Ihr finden:**

- Tannenbaum
- Weihnachten
- Advent
- Dezember
- Schnee
- Geschenke
- Engel
- Rentier
- Lebkuchen
- Schlittenfahrt
- Kirche
- Weihnachtsmann

*Und das Krippenbild
ist zum Ausmalen.*



**Eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachts-
fest wünscht Euch.**

Eure *Canja Fröhlich*

Kirchenmusik

Kontakt: Jan Szopinski, Tel. (06327) 96 91 71

Kirchenchor

Kontakt: Lieselotte Stahler-Meier, Tel. (06327) 47 90

Dirigent: Karsten Klehr, Tel. (06324) 9 36 29 50

Mutter-Kind-Spielkreise

Jeden Montag 9:15 – 11:15 Uhr und 15:30 – 17:30 Uhr

Kontakt: Gisela Schädler, Tel. (06327) 32 96

Alter Kindergarten:

Presbyterium, Kontakt über Pfarrbüro

Kindergottesdienst

Tanja Fröhlich, Tel.: (06327) 96 08 66

Pfrin. Susanne Kirchner, Tel.: (06321) 1 87 29 31

Kinder- und Jugendarbeit

Laura Höchel, Tel. (06327) 36 96

E-Mail: laura-kiju@web.de

Kinderkino

Tanja Walther, Tel.(06327) 6 21 41 40

Besuchsdienstkreis

Kontakt: Prot. Pfarramt, Tel. (06327) 97 69 09

Krankenpflegeverein e.V.

Kontakt: Prot. Pfarramt oder Helmut Latz (06327) 32 59

Liebe Neuzugezogene,

wir begrüßen Sie herzlich in Lachen-Speyerdorf und wünschen Ihnen,
dass Sie sich schnell hier einleben.

Die Lachener Kirche finden Sie in der Bauerndoktor-Gros-Straße,
die Kirche von Speyerdorf in der Langensteinstraße.
Pfr. Oberlinger und das Presbyterium freuen sich, Sie kennenzulernen.

Prot. Pfarramt: 67435 Neustadt-Lachen-Speyerdorf

Pfarrer Stephan Oberlinger, Pestalozzistr. 14

Tel. (06327) 97 69 09, Fax (06327) 97 69 08,

Handy (0178) 4 43 17 30

E-Mail: pfarramt.lachen.speyerdorf@evkirchepfalz.de

Internet: <http://www.ev-kirche-lachen-speyerdorf.de>

E-Mail: sekretariat@ev-kirche-lachen-speyerdorf.de

Öffnungszeiten des Gemeindebüros:

Pfarrsekretärin Sandra Brunner

dienstags 13:30–16:00 Uhr; donnerstags 8:30–11:00 Uhr

Kasual-Vertretung:

Diakon Joachim Knoll, Tel.: (06324) 9 11 35 39

Presbyterium:

Vorsitzender Pfr. Stephan Oberlinger,

Stellv. Vorsitzender Kurt Scherr, Schildweg 8, Tel. (06327) 44 89

Kirchendienst:

Speyerdorf:

Christa Herrmann, Langensteinstr. 37, Tel.: (06327) 24 91

Maria Fromm, Langenschemelstr. 34a, Tel.: (06327) 97 95 09

Lachen:

Heide Litty-Nett, Goethestr. 107, Tel.: (06327) 53 71

Gemeindebrief:

Tanja Fröhlich, Sigrid Rogsch, Lieselotte Sunder-Platzmann,

Herbert Faath, Pfr. Stephan Oberlinger

Impressum:

Der Gemeindebrief der Prot. Kirchengemeinde Lachen-Speyerdorf

ist kostenlos, Spenden sind sehr willkommen.

Für den Inhalt sind die namentlich genannten Autoren
verantwortlich.

ViSdP: Pfr. Oberlinger.

Bankverbindung:

Sparkasse Rhein-Haardt,

IBAN: DE08 5465 1240 1000 4249 01, BIC: MALADE51DKH

Empfänger: Prot. Verwaltungsamt für Lachen-Speyerdorf



Jahreswechsel

365 mal aufgestanden.
Gearbeitet. Ausgeruht.
Urlaub gemacht.
Gelacht. Gefeiern. Manchmal geweint.
Menschen begegnet. Allein gewesen.
Mich leicht gefühlt. Manches schwer genommen.
Viele normale Momente. Und einige ganz besondere.
365 Tage. Ein Jahr meines Lebens.
Jetzt gebe ich es zurück in Gottes Hand.

TINA WILLMS

*Der Redaktionskreis und die Autoren
Ihres Prot. Gemeindebriefes
Lachen-Speyerdorf
wünschen Ihnen und Ihrer Familie
eine besinnliche Weihnachtszeit
und ein friedvolles Jahr 2021*